

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 78 (2020)

Artikel: Silja Walter : der Tag kommt

Autor: Bloch, Peter André

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-864916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Silja Walter: Der Tag kommt

Peter André Bloch

Silja Walter (*23. April 1919) wäre in diesem Jahr 100-jährig geworden. Wir durften letztes Jahr auf ihr bedeutendes Werk hinweisen, im Zusammenhang mit unseren Schultheater-Experimenten an der Kantonschule Olten; sie hat für uns mehrere Texte verfasst; auch für die «Oltner Neujahrsblätter» sowie für die Literarischen Matineen der Akademie auf Schloss Wartenfels. In ihrem Werk geht es um die intensive Verbindung mit dem Göttlichen, um das Wunder der Schöpfung, aber auch um das Ziel einer gerechten weltlichen Ordnung, um die Gleichstellung aller Menschen zueinander. Anlässlich der Zusammenkunft der Solothurner Künstlerinnen auf Schloss Wartenfels, «offene Augen – geschlossene Lider» hat Silja Walter am 31. Oktober 2004 in eindringlichen Worten an ihre Künstler-Kolleginnen appelliert, mit Beharrlichkeit die Würde der Frau in der Welt zu vertreten, mit stolzer Überzeugung und ohne Konzessionen gegenüber fremden Überheblichkeiten und Irrtümern. Symbolhaft entwirft sie weitblickend das Bild vom achten Tag, an dem endlich die eigene



Die schwarze Madonna von Montserrat

Der Tag kommt

Die schwarze Madonna von Montserrat in der Kapelle von Schloss Wartenfels

Der Tag kommt,
der achte,
der nach dem Sabbat.

Dann steigst Du leise
von allen Altären herunter
und wirfst deine Bilder,
auch dieses, von dir.

Dann wirst du aus Engeln
Blumen und Lobpreis
herauskommen
und die Kerzen löschen.
Warten wir ab.

Am Tag, nach dem Sabbat
werden wir sehen,
wer sie ist,
die junge Jüdin,
das Mädchen,
wenn es aus aller Gottesgelehrsamkeit,
aus allem klugen Gerede,
aus Irrtümern,
Gelächter und Schimpf heraustritt
und die ist,
die sie ist:

die arme kleine Mutter,
die uns Gott gebar.
Warten wir ab.

Der Tag kommt,
der achte;
der vergeht nie mehr.

Identität erreicht wird, in glückseliger Zeitlosigkeit und vollkommener Selbstachtung. Dazu gehöre kein Bessersein-Wollen, sondern das Sich-Selber-Sein, in Solidarität und Menschenliebe.

Dabei wurde sie von der ihr bekannten Darstellung der schwarzen Madonna von Montserrat in der Hochzeitskapelle von Schloss Wartenfels inspiriert. Aus ihren Worten spricht Überzeugung von einer politischen und kirchlichen Gleichberechtigung aller Menschen; wobei sie von der biblischen Vorstellung der siebentägigen Schöpfungsgeschichte ausgeht, um ihr die Vision eines achten Tages anzufügen, an welchem sich die Schöpfung endlich vollendet und durchsetzt, gegen alle Vorurteile und Machtvorstellungen, in konsequent-selbstbewusst-kämpferischer Mitmenschlichkeit.